

Linus Yale jr.

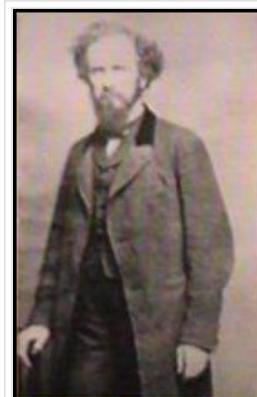
Aus SSDeV

Zur Person

Linus Yale jr. wurde am 4. April 1821 als Sohn des amerikanischen Erfinders und Schlossermeisters Linus Yale sr. und seiner Frau Chlotilda Hopson Yale in Salisbury, N. Y. geboren und verstarb am 24. Dezember 1868 in New York City an Herzversagen.

Er hatte zwei ältere Schwestern und einen jüngeren Bruder. Am 14. September 1844 heiratete er Catherine Brooks, mit der er drei Kinder hatte, in Shelburne Falls, Massachusetts. Sein Grab befindet sich auf dem „Salisbury Rural“-Friedhof in Salisbury, NY.

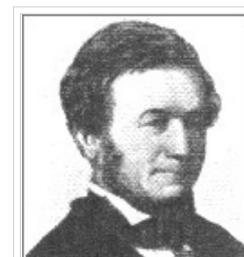
Linus Yale jr. genoss eine umfassende Erziehung und zeigte früh Interesse an Kunst. Er versuchte sich daher zunächst als Porträtmaler – wurde aber schließlich durch seinen Vater, der sich mit seiner 1847 in Newport eröffneten Werkstatt erfolgreich mit Bankschlössern befasste, in seiner Berufswahl beeinflusst. Linus Yale sr. hielt einige Patente für Bankschlösser und mechanische Maschinen, welche von ihm in Handarbeit gefertigt wurden und daher auch recht teure Exemplare waren. Darunter war auch das bereits 1844 von ihm zum Patent eingereichte „Quadruplex“ Bankschloss, welches mit einem zusätzlichen Beschlag gegen Manipulationsversuche, die den Schlossriegel als Angriffsziel hatten, ausgestattet war.



Linus Yale jr.

Linus Yale jr. wuchs inmitten von Schlössern auf und hatte offensichtlich sowohl das fachliche Interesse als auch das handwerkliche Geschick seines Vaters geerbt, da er bereits 1844 seine ersten Ideen zum Stiftzuhaltungsschloss im väterlichen Betrieb zu Papier brachte, wobei er auch auf erste Erfahrungen seines Vaters mit dieser Technik zurückgriff.

1851 starb Linus sr. an einer Herzattacke. Im selben Jahr konnte Linus jr. sein erstes Patent für ein nicht störanfälliges Stiftzuhaltungsschloss für Tresorräume anmelden – dass so genannte „Doppelschloss“, welches zwei Schlösser in einem Gehäuse beinhaltet – nachdem er in Shelburne Falls, der Heimatstadt seiner Frau, ein Geschäft für Bankschlösser eröffnete. 1861 patentierte er ein kleines Stiftzuhaltungsschloss für Haustüren gefolgt vom Patent auf eines in Hangschlossausführung. Bereits Linus sr. hatte mit Stiftzuhaltungen experimentiert und auch einige Prototypen gebaut, jedoch erst Linus jr. machte die Idee alltagstauglich und marktfähig.



Linus Yale sr.

1868, nachdem Linus Yale jr. sich das „Monitor Bank Lock“ – das erste Wählscheiben-Kombinationsschloss seiner Art – patentieren ließ, eröffnete er eine weitere Firma für Bankschlösser, die „Yale Lock Manufacturing Company“, mit seinen Geschäftspartnern Henry Robinson Towne (1844 – 1924) und dessen Vater John H. Towne in Stamford, Connecticut – auch „Lock City“ genannt – und verlagerte im selben Jahr seine Aktivitäten zunehmend nach New York City aufgrund der in dieser „Boomtown“ zu erwartenden Großaufträge. Dort starb er während der Verhandlungen zum Einbau seiner Produkte in die ersten dortigen Hochhäuser an Herzversagen.

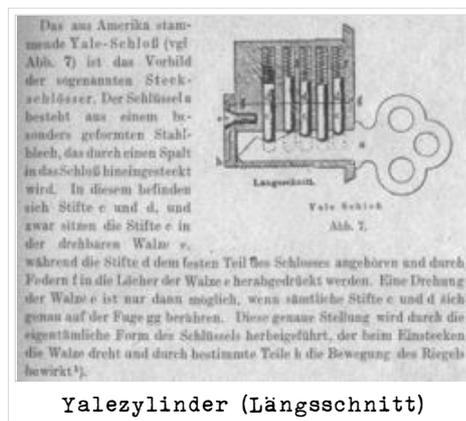
Unter der Regie seines Partners Henry R. Towne expandierte die Firma im Laufe der Jahre stetig weiter und erlangte dadurch die spätere und bis heute andauernde Weltgeltung. Anfang des letzten Jahrhunderts waren mehr als 12 000 Mitarbeiter für die Yale Company

weltweit tätig. Im August 2000 wurde die Yale Lock Company von der Assa-Abloy Group aufgekauft.

Übrigens besteht entgegen der Ansicht mancher Zeitgenossen keinerlei Verbindung zwischen Linus Yale jr., bzw. sr., und der ebenfalls weltbekannten Yale-Universität.

Yaleschloss

Das von Linus Yale jr. entwickelte Stiftzuhaltungsschloss unterschied sich grundlegend von anderen Konzepten und benötigte zusätzlich einen Schließkasten für die Umsetzung der Drehung des Schließkerns zur Betätigung des Riegels. Es besteht aus einem Schlüssel in Stahlblech- oder Messingausführung und einem zylinderförmigen Schlosskörper, in dem sich eine Anzahl von unterschiedlich hohen Stiftpaaren befindet, welche sich sowohl im Schließkern als auch im Gehäuse befinden. Dieses Schloss stellt die Urform aller heutzutage im Gebrauch befindlichen Profilzylinderschlösser dar und sein Prinzip wird auch beim überwiegenden Teil der aktuell handelsüblichen Hängeschlösser umgesetzt.



Die Stifte des Schließmechanismus sind aus Messing gefertigt und blockieren als Stiftsäulen - bestehend aus Gehäusestift und Kernstift - den Kern des Zylinders. Der Schlüssel drückt die Stiftsäulen beim Einführen soweit aus dem Schließkanal, dass die Stifte jeweils in Gehäuse und Kern verbleiben. Durch die so freigegebene Scherlinie kann der Schlosskern im Gehäuse gedreht und somit das Schloss geöffnet werden.

Noch heute entsprechen die in den U.S.A. verwendeten Yale - Zylinderschlösser dieser Bauart und werden, gemessen am europäischen Standard, um 180° versetzt verbaut. Üblicherweise werden in Standardprofilzylindern 5 Stiftpaare eingesetzt, die entgegen der klassischen Version nicht nur Vollstifte, sondern zahlreiche Varianten an Stiftformen und auch noch andere Sicherungen im Zylindereingerichte beinhalten.

Weblinks

- Webpräsenz der "Yale Lock Company" - (Assa-Abloy) (<http://www.yalelock.com/>)
- Autobiografisch Angehauchtes zur Person Linus Yale jr. (<http://www.northstar.k12.ak.us/schools/ryn/projects/inventors/yale/yale.html>)
- Amerikanische Schlossgeschichte (http://atozlocks.com/Los_Angeles_Locksmith/2008/a-short-history-of-the-lockby-bill-

Von „http://wiki.ssdev.org/wiki/Linus_Yale_jr.“

Kategorie: Person

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 25. Oktober 2008 um 16:15 Uhr geändert.